

## »Qualität setzt sich durch« Matthias Kandeler

SYNCING.NET Technologies GmbH



Foto: TU Pressestelle / Böck

»Michael Jordan!« Matthias Kandeler muss einige Sekunden überlegen, bevor er den Namen nennt. Ist ja auch immer schwierig zu beantworten, diese Frage: Haben Sie ein Vorbild? »Seine Eleganz und Dominanz waren einfach total beeindruckend«, sagt der 29-Jährige. Ob sein Unternehmen auf dem Softwaremarkt auch einmal so stark werden wird wie der weltberühmte US-Basketballer seinerzeit auf dem Platz, steht zwar noch in den Sternen. Der Start der *SYNCING.NET Technologies GmbH* ist jedenfalls gelungen.

### DATENAUSTAUSCH ALS GESCHÄFTSMODELL

Mit der Software von *SYNCING.NET* lassen sich zum Beispiel alle Elemente des Programms Microsoft Outlook zwischen mehreren Computern auf dem gleichen Stand halten. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Rechner im Büro oder unterwegs genutzt wird. Das Besondere daran: Der Datenaustausch erfolgt nicht über einen kostspieligen Server, sondern direkt zwischen den betreffenden Rechnern. Insbesondere für kleinere Mittelständler ist das interessant. Alle über Outlook ausgetauschten Termine, Kontakte, E-Mails usw. werden für die Mitarbeiter automatisch aktualisiert, sobald die Rechner

online sind. »Peer-to-peer«-Synchronisation nennt man das im Fachjargon, und *SYNCING.NET* spielt dabei weltweit in der ersten Liga. Der Preis der Software ist moderat, er liegt zwischen 29 und 79 Euro.

Das Unternehmen ist eine Ausgründung der TU Berlin. Der 24-jährige Software-Entwickler und jetzige technische Geschäftsführer von *SYNCING.NET*, André Hacker, tüftelt seit 2004 am Thema Synchronisation. Anfang 2005 entwickelt er einen Prototypen der Software und führt sie dem Business-Angel Armin Germer vor. Germer, 67 Jahre alt und durch seine Karriere in mehreren deutschen Industrieunternehmen mit allen Wassern gewaschen, ist begeistert. Daraus lässt sich etwas machen, ist er überzeugt – aber dazu bedarf es eines guten Teams.

### UNTERNEHMER WIDER ERWARTEN

Unternehmer zu werden, erscheint Matthias Kandeler zu diesem Zeitpunkt noch wie ein kaum greifbarer Traum. Von 1999 bis 2004 studiert er an der FH Brandenburg und in den USA Betriebswirtschaftslehre, anschließend macht er einige Praktika. Nach dem Studium heuert er im Marketing bei einem Software-Anbieter in Berlin an, aber glücklich ist er damit nicht:

»Meine Aufgaben und Tätigkeiten waren doch sehr eingeschränkt. Ich langweilte mich.«

»Über drei Ecken« hört der junge Betriebswirt im April 2005 von André Hacker und Armin Germer, und dass die beiden einen Kaufmann suchen. »Herr Germer und ich hatten sofort einen Draht zueinander«, erinnert sich Matthias Kandeler. Er sagt zu und kündigt seinen alten Job. Es folgt ein Jahr harter Arbeit. Kandeler und Germer entwerfen einen Businessplan und halten nach Finanzierungsmöglichkeiten Ausschau. Der 51-jährige Privatinvestor Helmut Schülke wird vierter Gesellschafter. Parallel wird an der Software gefeilt und eine Beta-Version entwickelt.

Am 29. und 30. Juni 2006 lösen sich endlich alle Knoten. Das Team gewinnt den Businessplan-Wettbewerb Berlin Brandenburg. Am gleichen Tag gibt der High-Tech-Gründerfonds eine Beteiligungszusage über 500.000 Euro, und bei einem Berliner Notar wird die *SYNCING.NET Technologies GmbH* schließlich am nächsten Tag gegründet. »Der Termin selbst war sehr nüchtern, aber ich war noch etwas verkattert von der Feier am Vorabend«, schmunzelt Matthias Kandeler.

**DIE MISCHUNG MACHT'S** Die Mischung des Gründerteams – zwei junge und zwei erfahrene Gesellschafter – hat »wesentlich mehr Vor- als Nachteile«, so Matthias Kandeler. Natürlich gibt es Meinungsverschiedenheiten, aber die Ergebnisse der Konflikte sind fast immer konstruktiv. Germers und Schülkes Erfahrungen insbesondere in Organisations-, Finanzierungs- und Personalfragen seien Gold wert. An Elan mangelt es ihnen auch nicht. Nicht selten sind es die Jungen, die die Begeisterung der Herren für neue Ideen bremsen müssen. Ein Jahr später hat sich das mittlerweile auf acht fest angestellte und acht freie Mitarbeiter gewachsene Unternehmen gut entwickelt, vor allem in Deutschland. 750 Kunden haben sich bislang für die Outlook-Software entschieden. 2009 plant das Start-Up den Sprung in die Gewinnzone. Die Nagelprobe für *SYNCING.NET* steht indes noch aus. Wird es gelingen, die Produkte weltweit erfolgreich zu vermarkten? »Die Zeichen stehen gut«, sagt Matthias Kandeler. Durch Kooperationen mit Hardware-Anbietern soll die Software breit gestreut werden. Kunden, die etwa einen USB-Stick kaufen, könnten das Tool von *SYNCING.NET* gleich mit erwerben. Huckepack zum Geschäftserfolg würde man das wohl nennen.

## ZUR PERSON

Matthias Kandeler

## MOTTO

»Der Mensch wächst am Widerstand.«

## MEIN RAT AN

### GRÜNDUNGSINTERESSIERTE

Gut vorbereiten bzw. informieren und dann einfach loslegen.

## PREISE

1. Platz beim Businessplan-Wettbewerb Berlin Brandenburg 2006

## STUDIENGANG

### (ABSCHLUSS)

Betriebswirtschaftslehre –  
Dipl.-Kaufmann (2004)

## JAHR DER GRÜNDUNG

2006

## MITARBEITER

6–20

## UNTERNEHMEN

*SYNCING.NET*  
Technologies GmbH  
[www.syncing.net](http://www.syncing.net)

